



Individueller Rundum-Reiseservice
auch für Vereine, Verbände, Firmen

Theo P. Kehren

47533 Kleve – Stelzenweg 2

Ruf 02821 91646

oder 0160 92603055

Fax 02821 897091

info@kle-reisen.de

www.kle-reisen.de

31.01.2019

<https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit-suedwestfalen/video-busunternehmer-sagen-englandreisen-wegen-brexit-ab-100.html>

Erste Busunternehmer sagen Englandreisen wegen
Brexit ab.....Lokalzeit Südwestfalen | 15.01.2019 |

Das britische Parlament hat Premierministerin
Mays Brexit-Abkommen mit breiter Mehrheit
abgelehnt. 432 Abgeordnete gegen 202.
Nach der krachenden Brexit-Niederlage hält sich
die Regierung einen Tag später mit
325 zu 306 knapp an der Macht.
Englische Zeitungen: Chaostage in London

Die Reisebranche ist in Teilen sehr verunsichert
wegen erwarteter erheblich längerer Aufenthalte
am Grenzübergang, kein Zollpersonal, zweiter
Fahrer muss mitgenommen werden wegen längerer
Fahrzeiten, die dadurch höheren Kosten können
nur schwerlich weitergegeben werden,
Zielankünfte sind schlecht voraussehbar, die
Stimmung im Lande ist mehr als durchwachsen
bzw. ist nicht gut.....

Zitat aus der NRZ 17.01.2019
Wird Brexit-Caos eine Lehre sein?

Leider ist das keine besondere makabre
Form des britischen Humors: Da erleidet
Theresa May die schlimmste
Abstimmungsniederlage aller Zeiten – und tags
drauf verhelfen ihr die Kritiker wieder aufs
Schild. Wer soll das verstehen? Und niemand
weiß, wie es weitergehen soll. Ausgerechnet
viele der glühenden Brexit-Befürworter horten
bereits Konserven und Medikamente für den
Fall, dass der Austritt härter als gedacht
ausfallen sollte. Und viele haben auch schon ihr
Vermögen ins Ausland gebracht. Bizarrer und
verlogener geht es kaum.
und Politik immer mehr: Viele
Handelsbeziehungen, Umsätze und
Arbeitsplätze stehen auf dem Spiel.
.....weiterlesen bei Klartext – Manfred
Lachniet, NRZ

Unsere Absage der für dieses Jahr geplanten Englandreise

Noch nie haben wir eine unserer vielen Reisen der letzten Jahrzehnte durch
Deutschland und Europa abgesagt!! Jetzt aber drängt uns die Verunsicherung
zu einem solchen Schritt.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Reisetilnehmer,

sicherlich können Sie es nachvollziehen, wie schwer es uns fällt, Ihnen folgende
Mitteilung zu schicken.

Nach der Entscheidung des Englischen Parlaments vom 15.01.2019 sind wir
zusehends verunsichert, wie sich die Reisesituation nach England darstellen wird.
Weitere Abstimmungen im Parlament des Vereinigten Königreichs (*english
Parliament* of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland; kurz UK
Parliament) stimmen einen nicht wirklich zuversichtlicher.

Die ‚ZEIT‘ schrieb: **Britisches Parlament: Das Demokratietheater.**

Es schwebt uns ein evtl. Szenario stundenlanger Wartezeiten in Calais bzw. langwieriger Zollkontrollen in Dover vor, unabhängig, ob wir einmal auf dem Hinweg durch den Tunnel fahren würden oder mit der Fähre zurückkommen möchten. Ein lieber Freund von uns hat gerade von einer Englandreise berichtet, dass jetzt schon Zusatzzeiten für den Grenzübertritt eingerechnet werden. Die tatsächlichen Zusatzkosten sind hier noch nicht erwähnt. Dieses alles möchten wir Ihnen nicht zumuten, zumal wir auch schon aus der Reisebranche hörten, dass auch andere Unternehmen zunächst alle Englandreisen storniert haben.

Davon abgesehen: Wir müssen einen zusätzlichen Fahrer mitnehmen, nicht nur bis zur Grenze, nein er wäre während der ganzen Zeit unser ‚Gast‘. Wir wissen heute noch nicht wann – an welchem Tag - und zu welcher Uhrzeit wir am Hotel sein könnten. Das gesamte Besuchsprogramm ist in der bisher gebuchten Form dann möglicherweise nicht aufrecht zu erhalten.

Es gibt noch mehrere Situationen, die uns zu der Entscheidung drängen: Wir müssen die Reise nach England in diesem Jahr absagen. Allerdings haben wir heute mit unseren Partnern vereinbart, eine inhaltsgleiche Tour für das Jahr 2020 anzubieten in der Hoffnung, dass sich die Situation für den Tourismus eingespielt hat und wieder Englandtouren ohne Probleme planbar werden. Dazu müsste sich auch wieder eine so interessante Mitfahrgruppe zusammenstellen.

Wir hören auch von der Insel immer wieder Beschwichtigungen, die uns Glauben lassen wollen: Es wird nicht so schlimm....., wenn Frau May nun mal wieder nach Brüssel fährt.....

Wenn alles nicht so problematisch wird, wie derzeit dargestellt wird, können wir gerne ein Jahr warten.

Ich habe mit meiner Frau die Tour zwei Jahre vorbereitet und einen für alle Seiten erlebbaren ‚Rundumerfolg‘ für unsere Gäste geplant. Das streben wir auch weiterhin an, wenn auch nicht in diesem Jahr.

Wir müssen die Entscheidung schon jetzt treffen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es noch für Sie und auch für uns möglich, ohne Stornokosten – beim britischen Hotel, beim dortigen Reiseleiter, bei den Fähr- und Tunnelunternehmen und und und die Reise abzusagen.

Selbst die mit uns zusammenarbeitende Reiserücktrittsversicherung hat reagiert und wird die gezahlten Prämien selbstverständlich erstatten.

Noch einmal deutlich: Gerne nehmen wir die England-Reiseplanung für das Jahr 2020, wenn Sie es wünschen, wieder in unsere Jahresplanung auf. Wir haben die Hoffnung, dass bis dahin geklärt sein wird, welche Auswirkungen der Brexit – in welche Form auch immer- auf die Einreise und den Aufenthalt haben wird.

Wir bitten Sie deshalb freundlichst um Verständnis.

Gleichzeitig bitten wir um Ihre Bankverbindung, damit wir Ihnen die geleistete Anzahlung und ggf. auch die Versicherungsprämie zurückerstatten können. Kurze Mitteilung per Mail/Telefon genügt.

Es tut uns sehr leid, Ihnen diese Mitteilung machen zu müssen. Die Umstände sind halt wie sie sind.



Ihr Margret und Theo Kehren

Frau May zerstört unsere Reiseträume.

Täglich neue Horrorszenarien kommen auf uns zu.
Dazu war am 30.01.2019 in der WELT zu lesen

.....das britische Unterhaus hat die Verschärfung der **Konfrontation mit der Europäischen Union** eingeläutet. Mit 16 Stimmen Vorsprung gewann Premierministerin Theresa May jenes Votum, das den EU-Staaten die Pistole auf die Brust setzt: Der Brexit-Deal soll neu verhandelt werden, die bisherige Regelung für die irische Grenze – den so genannten **Backstop** – ebenso. Die EU hingegen zeigte sich bislang nicht bereit, das Abkommen wieder aufzuschnüren. WELT-Korrespondentin Stefanie Bolzen hat die [Abstimmung zum Austritt Großbritanniens](#) aus der EU analysiert und stellt fest: Nicht London, sondern Brüssel steht jetzt unter Druck. Mehr noch: Der **No Deal** wird wieder wahrscheinlicher. Auch deshalb trafen sich bereits am Mittwochvormittag die Abgeordneten der Brexit-Steuerungsgruppe im EU-Parlament. Es ging um die Notfallpläne bei einem unregelmäßigem Brexit. Dieses Schreckensszenario dominiert Brüssel derzeit, wie

Nachtrag:

1. Wir sind bereits gefragt worden, ob es einen ‚Ersatz‘ gibt.
Eine Ersatzfahrt zu diesem Zeitraum konnte kurzfristig nicht ‚aus dem Hut gezaubert‘ werden.
Unsere Bemühungen laufen noch, aber der vorgegebene Zeitraum ist auf jeden Fall nicht einzuhalten.
2. Ein kurzer Hinweis dahingehend, ob auch ein Englandreisetermin 2020 ggf. in Frage käme, wäre uns eine kleine Hilfe.

Theo Kehren